



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Februar 2005

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	8
Kirchenbücher	9
Kalender	10



**Weltgebetstag
der Frauen aus Polen**

LASST UNS LICHT SEIN

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: (06221) 71 62 90
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Oppelner Str. 2
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: (06221) 71 43 888
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
 Sprechstunde: Di. 17.30 – 18.30 Uhr
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de

Diakonie

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: (06221) 71 43 888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Behrendt
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

Impressum

Gemeindebote der
 evangelischen Gemeinden in Kirchheim.
 Nr. 1292 (Februar 2005)
 Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)
 Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von
 6,- € (Jahresgebühr incl. Lieferung) zu beziehen. Er ist
 kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diver-
 sen Auslagen erhältlich.

Schriftleitung / Layout

Layout-Team: C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

V.i.S.d.P.:

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

Druck

Integra Print Service, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 25. Februar 2005
 Redaktionsschluss ist am 17. Februar 2005

Passionszeit

In der Passionszeit gibt es die Aktion ‚40 Tage ohne‘. Ich schlage Ihnen für dieses Jahr einmal ‚40 Tage mit‘ vor.

Mit was? Mit Dank. Seit einem halben Jahr habe ich mir angewöhnt, abends vor dem Schlafen Gott für drei Dinge im vergangenen Tag zu danken. Oder für drei Ereignisse, Erlebnisse... Manchmal fallen mir viel mehr als drei Dinge ein. Manchmal muß ich lange nach einem dritten Ereignis suchen. Wie auch immer: Ich bin aufmerksamer für meinen Tag geworden. Und dankbarer. Es tut mir gut zu danken.

Wäre das etwas für Sie? 40 Tage lang einmal abends auf den Tag zurückzublicken und zu danken. Das müssen keine großen theologischen Worte sein. Keine Dank-Litaneien. Oder gar schwülstige Dank-Floskeln. Es kann ein schlichtes „Danke“ sein. Dreimal gesprochen: Danke. Danke. Vielen Dank.

Folgendes Dankgebet des Schriftstellers *Hans Magnus Enzensberger* trifft exakt, was ich meine. Es ist an den Schöpfer gerichtet:

Vielen Dank für die Wolken.

Vielen Dank für das wohltemperierte Klavier

Und, warum nicht, für die warmen Stiefel.

Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn

Und für allerhand andre verborgne Organe,

für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.

Herzlichen Dank dafür, daß mir das Feuerzeug nicht ausgeht,

und die Begierde, und das Bedauern, das in-
ständige Bedauern.

Vielen Dank für die vier Jahreszeiten,

für die Zahl **e** und für das Koffein,

und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller,

gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,

für den Schlaf ganz besonders,

und damit ich es nicht vergesse,

für den Anfang und das Ende

und die paar Minuten dazwischen

inständiger Dank,

meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im
Garten auch.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine dank-
bare Passionszeit

Ihr

Vincenzo Petracca, Pfr.

■ Weltgebetstag der Frauen

Titelbild „Laßt uns Licht sein“

"Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben." Die polnische Künstlerin Areta Fedak zeigt Wolkenkratzer einer modernen Stadt, wie sie in Polen und überall auf der Welt zu finden sind. Aus einigen Wohnungen schimmert Licht in der gleichen warmen, gelben Farbe wie das Kreuzsymbol. Menschen lassen Gottes Liebe zur Welt sichtbar und erfahrbar werden. In der Form des Dreiecks begegnet uns das Auge der Vorsehung und Fürsorge Gottes. Gottes Licht scheint an der Spitze des Berges auf, durchdringt die Dunkelheit und vereint und bestärkt die Menschen in ihrem Bemühen, "Licht der Welt" zu sein (Mt 5,14).

Partnerschaft mit Polen

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag der Frauen kommt dieses Jahr aus Polen. Das ist ein schöner Anlass etwas davon zu erzählen, was wir hier in Kirchheim mit unseren polnischen Nachbarn direkt zu tun haben. Unsere Gemeinde hat vor vielen Jahren eine Partnerschaft mit einer orthodoxen Gemeinde in Bielsk Podlaski in Ostpolen aufgenommen. Pfarrer Tofiluk aus dieser Gemeinde ist bestimmt noch vielen Kirchheimern in guter Erinnerung. Er hat mit den Gottesdienstbesuchern so intensiv das „Christ ist erstanden“ geübt, bis jede und jeder genauso freudig wie er über die Lippen brachte: „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Die Partnerschaft wird zur Zeit von einigen Erntehelfern aus Bielsk Podlaski, die immer über die Sommermonate hier arbeiten und oft im Gottesdienst zu sehen sind, auf kleiner Flamme weitergeführt.

Erntehelfer kommen seit vielen Jahren aus allen Landesteilen Polens in Kirchheimer Landwirtschaftsfamilien. Dadurch sind viele gute Beziehungen zu unseren Nachbarn entstanden. Wir schätzen unsere freundlichen und fleißigen Mitarbeiter sehr. Auf der anderen Seite können sie mit dem hier verdienten Geld ihre meist sehr schwierige wirtschaftliche Lage etwas verbessern. Wir haben Arbeiter gesucht und nette Menschen gefunden. Nach den schlimmen Zeiten, die lange von Angst und Hass zwischen unseren Völkern geprägt waren, sind die heutigen Beziehungen getragen von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen für eine gesegnete Zukunft.

Rolf und Liesel Jost

Weltgebetstag - was ist das

Weltgebetstag bedeutet eine weltweite Feier eines ökumenischen Gottesdienstes in unzähligen christlichen Gemeinden. Der Weltgebetstag fällt

jedes Jahr auf den ersten Freitag im März und wird in über 170 Ländern gefeiert. Diese größte und älteste ökumenische Gebetsbewegung wurde von christlichen Frauen ins Leben gerufen und getragen. Zu den Besonderheiten des WGT gehört, dass die Gebetstexte (Liturgie) jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst werden. Unter dem Titel „Lasst uns Licht sein“ haben Frauen unterschiedlicher Herkunft aus verschiedenen Kirchen Polens die Liturgie 2005 geschrieben.

Dieser nächste Weltgebetstag rückt nahe - nicht nur im zeitlichen, sondern auch im räumlichen Sinn. Polen ist ein Nachbarland Deutschlands. Für uns, die deutschen NachbarInnen, werden schöne wie schmerzhaft Themen deutsch-polnischer Geschichte und Gegenwart präsent.

Polen – eine Perle in der Europakette

Polen ist eines der größten Länder Europas. Es liegt im Herzen des europäischen Kontinents. Polen gehört zu den Ländern mit einer unglaublich vielfältigen und zauberhaften Landschaft, angefangen von der „Sahara“ an der Ostsee, mit bis zu 50 m hohen Sanddünenwällen, über Sumpfbgebiete, hin zu sanften Hügeln und flachen weiten Tälern, riesigen Wäldern, reizvollen Flusstälern, ausgedehnten Ackerbaugebieten und den Gebirgsketten der Hohen Tatra. So verschieden Polens Landschaft ist, so vielfältig ist auch die Pflanzen- und Tierwelt. Polen ist nicht nur altes europäisches Kulturland, es wird auch als Reise, Urlaubs- und Investitionsland neu entdeckt. Polen ist eine Perle in der Europakette.

Eine 1000-jährige Geschichte verbindet Polen mit dem europäischen Kontinent. Durch seine geographische Lage bildet das Land eine Brücke zwischen der west- und osteuropäischen Kultur. Die Vielfalt der Einflüsse blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Menschen. Sie gelten bis heute als tolerant gegenüber verschiedenen Meinungen und Lebensstilen, offen für neue Ideen und ausgesprochen gastfreundlich.

Die Geschichte des Landes ist durch seine geographische Lage bestimmt. Seine Nachbarn in Ost und West wollten ihre Expansionspläne stets auf Kosten Polens realisieren. Es kommt daher nicht von ungefähr, dass die Grenzen immer wieder verschoben wurden. Zwischen 1722 und 1795 wurde Polen dreimal zwischen Russland, Preußen und Österreich zerrissen und zerteilt. Bis 1918 verschwand das Land von der Landkarte.

Die Besetzung Polens durch das Naziregime: Wir erinnern an Schuld und Verantwortung Deutschlands für gefallene, ermordete, verfolgte und vertriebene Menschen. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann die kommunistische Ära, die

das Alltagsleben vieler Menschen zum Alptraum werden ließ. Wir erinnern uns an die jüngste Vergangenheit eines geteilten Deutschlands und der damit verbundenen unterschiedlichen polnisch-deutschen (BRD und DDR) und deutsch-deutschen Beziehungen. Einen wesentlichen Beitrag zum Fall des kommunistischen Regimes leistete die unabhängige gewerkschaftliche Bewegung Solidarnosc. Seit Mai 2004 gehört Polen zur Europäischen Gemeinschaft. Ein Grossteil der 38 Mio. Menschen sieht dies als Chance für ihr Land und erhofft sich viel von dieser Mitgliedschaft. Polen ist eine neue Perle in der EU-Kette.

Die Frauen des polnischen Weltgebetstagskomitees haben ihren Gottesdienst mit Blick auf die ganze Welt geschrieben. Bei allem Geschichtsbewusstsein war es ihnen vor allem ein Anliegen, die gegenwärtige Situation Polens zu beschreiben, ihre Ängste und Hoffnungen für die Zukunft zum Ausdruck zu bringen und Fähigkeiten und Verantwortungen von Frauen zur Gestaltung dieser Zukunft zu benennen.

Mit vielfältigen und differenzierten Informationen und der sensiblen Aufmerksamkeit für Themen und Ereignisse der deutsch-polnischen Nachbarschaft will das deutsche Weltgebetstagskomitee dazu beitragen, dass die Vorbereitung und Feier des Weltgebetstags 2005 aus Polen Menschen zu Begegnung, Auseinandersetzung und Austausch anregt und sie in ihrem Bemühen um Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden unterstützt. Dies legen auch Thema und Inhalte des Gottesdienstes nahe. Der Zuspruch "Lasst uns Licht sein" wird verbunden mit dem Engagement für Frieden und Gerechtigkeit zwischen Menschen, Generationen, Völkern, Nationen, Konfessionen und Religionen. Bibellesungen innerhalb des Gottesdienstes bekräftigen diesen Zuspruch (Mt 5, 13-16; 6, 22-23; Epheserbrief 5, 8-14); v.a. die Geschichte einer israelitischen Kriegsgefangenen (2 Kön 5, 1-15) verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Heilung und Frieden.

Der Weltgebetstag Polen 2005 ist eine wunderbare Chance für Menschen in Deutschland, zu einer friedlichen und lebendigen Nachbarschaft europäischer Staaten beizutragen.

„Informiertes Beten - betendes Handeln“

Polen ist kein unbekanntes Land und doch wird es von vielen verkannt. Der Weltgebetstag bietet die Möglichkeit, sich einem Land auf spezielle Art und Weise zu nähern, nämlich „informiert betend“, dem ersten Teil des Leitmotivs der WGT-Bewegung. Es bleibt jedoch nicht beim Beten allein. Dem zweiten Teil des Leitsatzes „betend handeln“ wollen wir v.a. mit der Kollekte entsprechen. Jedes Nationalkomitee ist selbst für die Verwendung der Kollekte verantwortlich. Das deutsche Komitee hat beschlossen, die jährlich gesammelten Gelder Frauenprojekten in aller

Welt zugute kommen zu lassen. Mit der Kollekte des Weltgebetstags wurden seit 1975 mehr als 4.300 Projekte in 147 Ländern der Erde mit mehr als 40 Mio. Euro unterstützt.

Das leise Wirken des diesjährigen Themas

„Lasst uns Licht sein“ - Die große Dankbarkeit der polnischen Verfasserinnen der Gebetstexte lassen nicht unberührt. Sie sind dankbar im Kleinen wie im Großen. Sie zeigen, gelebter Glaube ist nicht primär etwas Spektakuläres, aber dennoch erfahrbar, spürbar und sichtbar. Jeder Mensch ist dazu da, seine kleine Welt, seine Alltagswelt, ein Stück besser zu machen, sein „Licht leuchten zu lassen“, damit alle Welt es sieht.

Beiträge von Jeannette Kasper, Zollikofen und Petra Heilig, Stein

Geschichte des Weltgebetstages

Der Weltgebetstag hat sich von seinen Wurzeln in Nordamerika aus zu einer weltweiten ökumenischen Basisbewegung entwickelt. Sein Anliegen ist es, dass wir uns durch Beten und Handeln als Christenheit in besonderer Weise weltweit für die Kraft Gottes öffnen, dabei Zeichen der Solidarität setzen und so auch Not lindern.

Ab **1887** Gebetstage von konfessionellen Frauenmissionswerken in den USA und in Kanada

1897 Ökumenischer Gebetstag für die innere Mission, die sich mit den Problemen der sozial Schwachen, d.h. oft der Schwarzen in Nordamerika befasste.

1912 Ökumenischer Gebetstag für die äußere Mission, die sich v.a. mit der Ungerechtigkeit in den internationalen Beziehungen befasste.

1920 Erster vereinigter ökumenischer Gebetstag

1927 Erstmals wird weltweit der "WELTGE-BETSTAG" gefeiert. Methodistische Frauen beginnen ihn in Deutschland.

1949 alle evangelischen Frauenwerke und -verbände in Deutschland beginnen mit dem WGT

1968 Gründung des Internationalen Weltgebetstags-Komitees. Das Datum des WGT wird auf den 1. Freitag im März festgelegt. Nach und nach entstehen in den einzelnen Ländern Nationalkomitees.

1987 Das 100-jährige Jubiläum wird weltweit gefeiert.

Heute arbeiten Vertreterinnen von Nationalkomitees aus mehr als 170 Ländern zusammen.

■ Kreis der mittleren Generation zum Thema Luther

Montag, 31. Januar, 20.00 Uhr, HMM

Montag, 28. Februar, 20.00 Uhr, HMM

In unserem ersten Treffen im neuen Jahr starteten wir die Planung für ein Lutherjahr im Kreis der mittleren Generation.



Wir werden uns dem Thema Luther von verschiedenen Seiten aus nähern. In einem abwechslungsreichen Mixed werden wir sowohl verschiedene Filme über Luther sehen, Vorträge hören und in eigenen Recherchen aus Büchern und Museen Informationen zusammen tragen.

Wir laden alle Interessierte zum ersten Filmabend am 31. Januar ein! Mit Ihnen gemeinsam möchten wir den aktuellen Lutherfilm anschauen und anschließend über den Film sprechen.

Interessante Hintergrundinformationen über Luther und seine Zeit erfahren Sie von Prof. Dr. Plathow am 28. Februar.

Cornelia Solberg

■ Lust am Singen?

Donnerstags, 27. Januar, 03., 10. Februar, 20.00 Uhr, Arche

Dann kommen Sie doch zum neugegründeten Projektchor der Wicherngemeinde!

Wir werden uns in drei Proben auf die musikalische Gestaltung des Taizé-Gottesdienstes vorbereiten.

Eingeladen sind Sie alle, ob evangelisch oder katholisch. Es wird weder Erfahrung im Chorsin-

gen noch Notenkenntnis vorausgesetzt. Das wichtigste: Spaß am Singen!

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Tabea Wilke

Frauentreffen: ■ „Steine zum Sprechen bringen“

Do., 3. Februar, 20.00 Uhr, Petruskirche

Wer eine Kirche aufsucht, betritt einen Raum, der für eine andere Welt steht. Ob man das Heilige sucht, ob man Segen und Gottesnähe sucht oder schlicht Ruhe, ob ästhetische Motive im Vordergrund stehen – immer spricht der Raum:

Durch seine Architektur, seine Geschichte, seine Kunst, seine Liturgie.

Der Petruskirchenbau in Heidelberg-Kirchheim spricht in besonderer Weise durch den Umbau der Kirche 1934. Durch diese Vergrößerung und Umgestaltung erhielt die 1750 erbaute Kirche ihr heutiges Aussehen.

Welches Glaubensbekenntnis drückt diese umgestaltete Kirche aus? Welche Erinnerungen will sie wach halten, und wo zeigt sich Zukünftiges im Raum der Petruskirche?

Lassen Sie sich einladen, die Besonderheiten des Kirchenraumes mit kirchenpädagogischen Methoden gemeinsam zu erschließen, nach dem Motto: „Steine zum Sprechen bringen“.

Anja Bremer-Walkling, Dipl.-Religionspädagogin

Taizéfahrt ■

Einkehrtage vom 4. bis 8. Februar

Die Arche bietet wie jedes Jahr eine Gemeindefahrt nach Taizé in Burgund an. Dort werden wir zusammen mit den dortigen Brüdern stille Einkehrtage verbringen.

Anmeldung und nähere Informationen bei Christine Fischer, Oppelner Str. 2, 785217.

Seniorenkreis ■

Dienstag, 8. Februar, 14.30 Uhr, HMM

Dienstag, 22. Februar, 14.30 Uhr, HMM

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein tolles Programm zu Fasching: wir wollen singen und lustig sein. Wer selbst einen Vortrag o.ä. darbieten möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Am 22. wollen wir über den Weltgebetstag der Frauen reden, der in diesem Jahr von Frauen aus Polen vorbereitet wurde.

Käthe Windisch, Silke Kaltschmidt

■ „Aufruhr um Jericho“ ein Kinder-Mitmach-Musical

12. und 13. Februar, Neuenheim

Eingeladen sind Kinder der 1. bis 6. Klasse, die gerne basteln, singen, tanzen, Theater spielen oder einfach mit anderen Spaß haben wollen.

Am Samstag, 12. Februar werden wir von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr in verschiedenen Workshops Gewänder nähen, die Lieder des Musicals üben, Tänze lernen, Kulissen bauen, Helme schmieden, Schmuckdosen herstellen und vieles mehr gemeinsam machen.

Am Sonntag, 13. Februar wird das am Samstag eingeübte Musical in einem Gottesdienst um 11.00 Uhr aufgeführt.

Die ganze Veranstaltung findet im Evangelischen Gemeindehaus der Johannesgemeinde in HD-Neuenheim statt. Von Kirchheim aus werden wir gemeinsam mit den Kindern mit Bus bzw. Straßenbahn fahren.

A. Herzog

■ Partnerschaftssonntag mit Zincuka und Heringessen

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr, HMM

Mit dem Ältestenkreis in Zincuka, unserer Partnergemeinde in Südafrika, haben wir im November bei unserem Besuch diesen Sonntag festgelegt, an dem wir Gebete und vor allem die Predigten austauschen wollen. Wir möchten unseren Geschwistern in Südafrika dadurch näher kommen und nahe sein und an die guten Erlebnisse und Erfahrungen, die wir miteinander machen durften, anknüpfen. Das ist ein Experiment und wir dürfen gespannt darauf sein!

Außerdem wird in unserem Gottesdienst Pfarrer Ralf Velimsky von der Basler Mission zu Gast sein, der ehemals als Pfarrer von Wieblingen in Beziehungen zum Nachbarort von Zincuka stand.

Nach dem Gottesdienst gibt's Gespräche bei einer Tasse Kaffee und um 12.00 Uhr ein Heringessen aus unserer neuen Küche, das wieder von der „Mittleren Generation“ zubereitet werden wird.

Simone Knapp

■ Taizégottesdienst

Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr; Arche

Mit Liedern und Texten aus Taizé werden wir einen ruhigen und meditativen Gottesdienst feiern, der vom Taizé-Projekt-Chor musikalisch mitgestaltet wird.

Lassen Sie sich mit Texten und Klängen aus Taizé und dem Sakrament des Abendmahles in den Raum des Heiligen führen...

V. Petracca

■ Weltgebetstag aus Polen

Donnerstag, 17. Februar, 19.30 Uhr im HMM

Die Frauen des polnischen Weltgebetstagskomitees haben ihren Gottesdienst mit Blick auf die ganze Welt geschrieben. Bei allem Geschichtsbewusstsein war es ihnen vor allem ein Anliegen, die gegenwärtige Situation Polens zu beschreiben, ihre Ängste und Hoffnungen für die Zukunft zum Ausdruck zu bringen und Fähigkeiten und Verantwortungen von Frauen zur Gestaltung dieser Zukunft zu benennen.



Mit vielfältigen und differenzierten Informationen und der sensiblen Aufmerksamkeit für Themen und Ereignisse der deutsch-polnischen Nachbarschaft will das Deutsche Weltgebetstagskomitee e.V. durch seine Materialien dazu beitragen, dass die Vorbereitung und Feier des Weltgebetstags 2005 aus Polen Menschen zu Begegnung, Auseinandersetzung und Austausch anregt und sie in ihrem Bemühen um Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden unterstützt. Dies legen auch Thema und Inhalte des Gottesdienstes nahe. Der Zusage „Lasst uns Licht sein“ wird verbunden mit dem Engagement für Frieden und Gerechtigkeit zwischen Menschen, Generationen, Völkern, Nationen, Konfessionen und Religionen.

Zu einem ökumenischen Vortreffen laden wir ganz herzlich ein. Dort wollen wir Informationen über das Land Polen hören und austauschen.

Der traditionelle Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen aus Polen findet am Freitag, 4. März 2005, 19.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt. Auch dazu sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

■ Literaturgottesdienst mit Dichter-Matinee

Sonntag, 20. Februar, 10.00 Uhr, Arche

Anhand von modernen Gedichten versuchen die Pfarrer Petracca und Weiß in diesem Literaturgottesdienst die Bedeutung des Glaubens für heute neu zu erschließen.

Anschließend gibt es ein Dichter-Matinee. Der Neuenheimer Pfarrer Thomas Weiß liest aus sei-

nem neu erschienenen Gedichtband „überstimmter laut“. Seit mehreren Jahren ist er bereits auf dem Grenzgang zwischen Literatur und Theologie. Für eine musikalische Umrahmung und Sekt ist gesorgt.

Herzliche Einladung zu diesem Kunstmorgen!

V. Petracca

■ „7 Wochen Ohne“ ... denn weniger ist mehr

Freitag 25. Februar, 18.00 Uhr, HMH

In einer Zeit von Verzagtheit und Mutlosigkeit geht es darum, wieder neu Hoffnung zu schöpfen und Perspektiven zu entwickeln. Es geht um den Lichtstreif am Horizont, der frischen Mut gibt, die Dinge neu anzugehen. Dafür bietet gerade die Fastenzeit eine Chance. Verzichten Sie in dieser Zeit auf festgefahrene Gewohnheiten, nehmen Sie sich Zeit für die wirklich wesentlichen Dinge des Lebens und tanken Sie wieder auf.

Viele ChristInnen nehmen am Fasten teil. Die einen, indem sie auf Essen oder Genussmittel verzichten. Andere wollen sich erneut auf die wesentlichen Dinge des Lebens besinnen und ihren Alltagstrott durchbrechen. Verzicht eröffnet neue Einsichten, macht den Weg frei für neue Zugänge zur eigenen Spiritualität und zum Nächsten.



„Hoffnung Schöpfen – Perspektiven entwickeln“
Bildimpression zur Aktion „7 Wochen ohne“

Anregungen für Ihre Fastenzeit können Sie im Pfarramt erhalten oder - wer einen Internetanschluss hat - unter www.7-wochen-ohne.de finden.

In diesem Jahr steht „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der Evangelischen Kirche, unter dem Motto „Lichtblicke“. Wir laden Sie herzlich zur Fastenandacht ein.

Christiane Drape-Müller

■ Kinderflohmarkt im Kiga Arche zu Gunsten der Flutopfer

Samstag, 26. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr

Der Frühling kommt und damit auch unser Flohmarkt, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Die Standgebühr beträgt 5,00 Euro. Tische werden gestellt. Zusätzlich gibt es in diesem Jahr Kinderschminken.

Beides kommt den Flutopfern zu Gute

Gerne nehmen wir auch weitere Spenden für diesen Zweck entgegen.

Natürlich ist auch wieder für Kaffee und Kuchen, Waffeln und Getränke gesorgt. Kinder können ihre Spielsachen auf einem Teppich umsonst verkaufen.

Info und Anmeldung unter 48 46 62

■ Familiengottesdienst mit „Jona-Man-Jazz“

Sonntag, 27. Februar, 10.00 Uhr, HMH

Die Musical-Kantate von Michael Hurd werden uns Kinder und Jugendliche in einem Gottesdienst für alle, ob klein ob groß, zu Gehör bringen.

Kann Gott einen Menschen einfach so in Anspruch nehmen? – Was wäre, wenn der Prophet Jona sich anders entscheiden würde? Die Musik wird es uns verdeutlichen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum „Kaffee nach der Kirche“ ein.

Layout-Team

■ Gottesdienst für „Klein und Groß“

Sonntag, 27. Februar, 12.00 Uhr, HMH



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Eltern und Kinder des Gottesdienstes für „Klein und Groß“ sind an diesem Sonntag zum Familiengottesdienst eingeladen. Anschließend werden wir gemeinsam Mittag essen.

Anmeldungen zwecks Mengeneinschätzungen sind erwünscht.

Layout-Team

■ Nachteulen junior: „Drogen“

Sonntag, 27. Februar, 18.00 Uhr, Arche

Schon länger gibt es in der Arche die Idee, spezielle Jugendgottesdienste zu feiern.

Es ist soweit: Der erste Nachteulen junior dreht sich rund um das Thema Drogen.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von Jugendlichen und JugendmitarbeiterInnen, die Jugendband sorgt dafür, daß musikalisch die Post abgeht! Natürlich gibt es auch einen Imbiß...

Herzliche Einladung an alle Kercherner Jugendlichen!

V. Petracca

■ Taferinnerungsfest

Zum zweiten Mal wurden am Sonntag nach Epiphaniäs die Familien eingeladen, die in den letzten 4 Jahren ihre Kinder zur Taufe gebracht haben. Dieses Jahr stand der Familiengottesdienst ganz im Zeichen des Lichts. Der große Saal im Hermann-Maas-Haus war noch weihnachtlich geschmückt, überall brannten Kerzen. Die Kinder durften ihre Taufkerzen mitbringen und sie nochmals an der Osterkerze anzünden. Stolz trugen die Größeren ihre Kerzen nach vorne und hielten sie auch während der Segnung fest..

Pastorin Drape-Müller ging in ihrer Predigt auf das Symbol der Krippe ein: gemalt aus einem X, das die Dunkelheit durchkreuzt, kippt man es aber, so entsteht das +, das Kreuz, das die Verbindung des Menschen mit Gott und der Menschen untereinander symbolisiert. Erst der Balken oben drüber lässt daraus eine Krippe entstehen, in der Jesus geboren wurde und in unser Leben Licht brachte.

Ganz still saßen die Kinder, obwohl auch Raum und Platz zum Spielen für sie vorbereitet war. Der Segen wird mit ihnen durchs Jahr gehen. Und im nächsten Jahr treffen wir uns wieder zum Neujahrsegen der Taferinnerung.

Die Kerzen der Kinder brannten zum Teil auch nachher beim gemütlichen Kaffeetrinken weiter auf den Tischen und nahmen so den warmen Schein des Gottesdienstes mit hinüber

Simone Knapp

■ Wandergruppe

Die Wandergruppe der Blumhardtgemeinde hat für die Renovierung der Küche im HMH ihren Überschuss aus der Wanderfreizeit gespendet. Herzlichen Dank dafür.

■ Südafrika-Abend

Nachdem unser erster Bericht von der Reise nach Südafrika hauptsächlich von Eindrücken geprägt war, stand dieser Vortrag eher unter dem Motto „Zahlen und Fakten“. Mit wenigen Bildern und viel Information ging es um die Struktur der Gemeinde und der Moravian Church in Zincuka. Die Geschichte der Mission in dieser Region wurde näher beleuchtet. Die Entwicklung der aufstrebenden politischen Gemeinde Mogo-pa, die mit dem Kirchenbezirk Baden in partnerschaftlicher Beziehung steht, wurde im Vergleich zu Zincuka beschrieben.

Nach diesen Grundinformationen ging es an diesem Abend aber besonders um das Gespräch über die Art und Weise, wie Partnerschaft auf diese Distanz fortgesetzt werden kann.

Folgende Ansätze wurden diskutiert: intensivierte Begegnungen, Unterstützung bei Projekten, direkte, konkrete Hilfe im Kleinen, Informationsvermittlung...

Arbeit und Diskussionsbedarf gibt es genug. Wir laden ein zu einem nächsten offenen Treffen der Gruppe am 14. März im Pfarrhaus.

Simone Knapp, Cornelia Solberg

Aus den Kindergärten

Ferienregelung ■

Wir machen gemeinsame Sache und legen unsere Ferien so, dass Sie ihr Kind auch in den jeweils anderen Kindergarten bringen können, wenn es notwendig ist. Diese Möglichkeit besteht an Ostern, Pfingsten und dem größten Teil der Sommerferien.

Sprechen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter.

Arche: Barbara Krieg, 781316

Blumhardt: Marianne Behrendt, 785806

Blumhardt-Kindergarten ■

In den nächsten Monaten wird die Sprachförderung einen gewichtigen Anteil unserer ganzheitlichen Erziehung und Bildung einnehmen.

Die Notwendigkeit der differenzierten Sprachförderung für Kinder ist uns allen bekannt. Diese Förderung ist selbstverständlich in die alltägliche pädagogische Arbeit integriert. Sie kann keine sprachtherapeutische Maßnahme ersetzen. Unser Ziel ist es, allen Kindern bis zur Einschulung eine altersgerechte Sprachfähigkeit zu vermitteln.

Das Thema „In der Welt in der wir leben“ beginnt mit dem Kindergarten, geht über Stadt und Land und endet bei unserer Erde. Es ist ein großer und interessanter Bereich, den wir gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten.

Marianne Behrendt

Kindergarten Arche ■

Im Dezember 2004 durften wir wieder bei der H&G Bank den Christbaum schmücken. Wir zogen mit unseren gebastelten Sachen los. Dort angekommen, war der Baum schon aufgestellt und es konnte gleich losgehen. Mit viel Eifer wurde die riesige Tanne mit vielen Sternen von vielen kleinen Kinderhänden in einen Christbaum verwandelt. Ganz herzlichen Dank für die Geschenke, die die Kinder gleich mit nach Hause nehmen durften.

Barbara Krieg

31.1. (Mo) 14.00 Uhr: **Zirkusjungschar** „Konfetti“ – Beginn des neuen Kurses, HMH
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal
20.00 Uhr: Posaunenchor, HMH
20.00 Uhr: **Kreis der mittleren Generation** „Lutherfilm“, HMH - Kontaktraum

1. (Di) 19.30 Uhr: erster **gemeinsamer Bibelgesprächskreis** der Blumhardt- und Wicherngemeinde, Kontaktraum, HMH

2. 20.00 Uhr: **Hefata** – Kreis Erwachsener „Bodelschwingsche Anstalten, Bethel“, Arche

3. (Do) 20.00 Uhr: **Projektchor** ‚Taizé‘, Arche (Wilke)
20.00 Uhr: **Frauentreff** der Blumhardtgemeinde: Kirchenpädagogische Führung, Petruskirche

4. (Fr) 16.00 Uhr: **Probe zum Singspiel** „Jona“, Konfirmandensaal
16.30 Uhr: **Gottesdienst** im Mathilde Vogt Haus (Pfr. Dr. Petracca)

4.-8. **Taizéfahrt** der Arche

6. (So) 10.00 Uhr: **Gottesdienst** mit Taufen (Pastorin Drape-Müller), Petruskirche
10.00 Uhr: **Fastnachtsgottesdienst** mit Büttenpredigt und Taufmöglichkeit sowie integriertem Kindergottesdienst & Kleinkinderbetreuung, Arche (Pfr. Dr. Petracca)

7. (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal

8. (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**: Fasching, HMH

10. (Do) 19.30 Uhr: **Frauenkreis**

11. (Fr) 16.00 Uhr: **Probe zum Singspiel** „Jona“, HMH, kleiner Saal

12. 10.00 – 17.00 Uhr: **Aufuhr um Jericho - KinderMitmachMusical** in Neuenheim

13. (So) 10.00 Uhr: **Taizégottesdienst**, musikalisch gestaltet vom Projektchor, mit alkoholfreiem Abendmahl, Arche (Pfr. Dr. Petracca)
10.00 Uhr: **Gottesdienst** (Pfr. Velimsky), HMH
anschl. Fastenessen
11.00 Uhr: Kein Kigo in der Arche. Wir fahren zur Aufführung des Kindermusical-Gottesdienst nach Neuenheim

14. (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
15.00 Uhr **Seniorenkreis**, Arche (Kühlewein)
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH
20.00 Uhr: **Konfirmanden-Elternabend**, HMH

15. (Di) 19.30 Uhr: **gemeinsamer Bibelgesprächskreis** der Blumhardt- und Wicherngemeinde (Markusevangelium), Kontaktraum, HMH

16. (Mi) 20.00 Uhr: **Ältestenkreissitzung** der Blumhardtgemeinde, HMH
19.30 Uhr: **Ältestenkreissitzung** der Wicherngemeinde, Arche

17. (Do) 20.00 Uhr: **Vortreffen zum Weltgebetstag**: Das Land Polen kennen lernen, HMH
20.00 Uhr: **Frauenabend**, Einstimmung zum Weltgebetstag, Arche

18. (Fr): 16.00 Uhr: **Probe zum Singspiel** „Jona“, HMH, kleiner Saal
16.30 Uhr: **Gottesdienst**, MVH (Kühlewein)

19. (Sa) 9.00 Uhr: **Konfirmandenunterricht** der Blumhardtgemeinde, HMH

20. (So) 10.00 Uhr **Literaturgottesdienst** (Petracca/Weiß), anschl. Dichter-Matinee mit Lesung des Autors Thomas Weiß, Arche
10.00 Uhr: **Gottesdienst** (Dr. Kühlewein), HMH

21. (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar** „Konfetti“, HMH
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal
20.00 Uhr: **Frauentreff**, Einstimmung zum Weltgebetstag (Greve), Arche
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

22. (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis:** Weltgebetstag, HMM

23. 20.00 Uhr: **Hefata** - Kreis Erwachsener „ich glaube – ich glaube nicht“, Arche

20.00 Uhr: **Konfirmanden-Elternabend** zum Thema „Pubertät und Erziehung“ mit Kerstin Bollwig (Diak. Werk), Arche

24. (Do) 19.30 Uhr: **Frauenkreis:** Vorbereitung für den Weltgebetstag, Kontaktraum, HMM

20 Uhr: **Ökumene-Treff** Heidelberg Süd in St. Benedikt (Rohrbach, Konstanzer Str.)

25. (Fr) 16.00 Uhr: **Probe zum Singspiel** „Jona“, HMM

18.00 Uhr: **Fastenandacht**, HMM

26. 14.00-16.30 Uhr: **Flohmarkt des Kindergartens Arche** zugunsten der Flutopfer

27. (So) 10.00 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Singspiel „Jona“ (Pastorin Drape-Müller) anschließend „Kaffe nach der Kirche“, HMM

12.00 Uhr: **Mittagessen, Gottesdienst für Klein und Groß.** HMM

10.00 Uhr: **Gottesdienst** mit integriertem Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung, Arche (Pfr. Dr. Plathow)

18.00 Uhr: **Nachteulen junior:** „Drogen“, mit der Jugendband, Arche (Petracca mit Team)

28. (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar** „Konfetti“, HMM

15.00 Uhr: **Seniorenkreis** in der Arche (Kühwein)

18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

20.00 Uhr: **Kreis der Mittleren Generation**, Thema „Luther“ (Prof. Dr. Plathow)

Brot-für-die-Welt-Aktion 2004

Ein großes **Dankeschön** an alle Spender und Spenderinnen der Brot-für-die-Welt-Aktion 2004, die zu dem Ergebnis von € 11.122,24 beigetragen haben.

Das Motto lautete ‚Lebensmittel Wasser‘, damit viele Menschen auf unserem Globus das nötige Wasser zum Leben haben. Danke für alle kleinen und großen Gaben!

Ihr Kirchheimer Kirchengemeinden

■ Geburtstagsbesuche

Für Geburtstagsbesuche in unserer Blumhardt-Gemeinde suchen wir dringend MitarbeiterInnen. Wir freuen uns über nette Menschen, die ein kleines Gebiet in unserer Gemeinde versorgen möchten. Sie besuchen die „Geburtstagskinder“ ab dem 70. Geburtstag und überreichen ein kleines Geschenk und die guten Wünsche der Gemeinde.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, 712248

■ Schaukasten

Hilfe! Wer möchte sich um unseren Schaukasten kümmern? Er hängt direkt vor der Kirche in der Hege-nichstr. und wird zur Zeit sehr vernachlässigt. Wir brauchen dringend einen kreativen Menschen, der Lust hat, die „Außenwerbung“ unserer Gemeinde mit zu gestalten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, 712248

Fürbittengebet der Diakonie Katastrophenhilfe

Barmherziger Gott,
erschließe den ungezählten Menschen,
die durch die Flutwellen an den Küsten Südost-Asiens
ihre Nächsten verloren haben
oder selbst zu Schaden gekommen sind,
die Kraft, diese schrecklichen Tage zu überstehen.

Komme ihnen zu Hilfe durch nachbarschaftlichen Beistand
und den Trost,
den ihre Religionen und Kulturen zu geben vermögen.

Wir bitten um Weitsicht und Entschlusskraft
für die Menschen in den verantwortlichen Regierungen und Öffentlichen Diensten
und in der Völkergemeinschaft,
damit sie Herausforderungen ohne Beispiel
gerecht zu werden vermögen.

Vor allem beten wir für die kleinen Leute,
Fischer, Bauern, Handwerker,
Angestellte der Tourismusindustrie,
die alles verloren haben,
womit sie ihren bescheidenen Lebensunterhalt bestritten haben:
lass sie nicht schon bald in Vergessenheit geraten.
Gib deinen Segen zu allen Bemühungen
ihnen einen Neuanfang zu ermöglichen.

Wir bitten auch um Gelingen für alles,
was die christlichen Kirchen der betroffenen Länder
und die christliche Ökumene tun werden,
um den Opfern den Liebesdienst Jesu zu erweisen.

Wir danken dir für jeden Tag
und jedes Jahr,
die uns die Erde sicher trägt.
Aber wir können uns auch dann
nur an dich halten,
wenn die Kräfte der Schöpfung
uns in Schrecken versetzen